

Ahaus, 21.02.2025

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss

13.03.2025 TOP Ö

10

Beratungsgegenstand

Jugendförderung und erzieherischer Jugendschutz 2024/2025: Tätigkeitsbericht und Sachstand zur Fortschreibung

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht in den Bereichen Jugendförderung und erzieherischer Jugendschutz 2024/2025 zur Kenntnis.

Sachdarstellung

Jugendarbeit ist ein lebendiges Arbeitsfeld. Kinder und Jugendliche befinden sich in einem stetigen Entwicklungsprozess und nehmen neue gesellschaftliche Strömungen und auch Krisen auf. Die Auswirkungen der vielfältigen Veränderungen, sowohl national als auch international sind bei den Kindern und Jugendlichen deutlich spürbar. Auch ist der Erfolgs- und Leistungsdruck bei Kindern und Jugendlichen sehr hoch, der häufig von Familie und Gesellschaft ausgeübt wird.

All dies schlägt sich nicht nur in der Praxis der Jugendarbeit und der selbstbestimmten Freizeitgestaltung nieder, auch konzeptionelle Anpassungen sowohl im Kinder- und Jugendförderplan als auch in der Spielraumplanung sind vorzunehmen. Es ist Aufgabe der Jugendämter, hierfür ein attraktives und quantitativ ausreichendes Angebot vorzuhalten, dass den unterschiedlichen Bedarfslagen von Kindern und Jugendlichen möglichst gleichermaßen Rechnung trägt (siehe § 11 SGB VIII).

Entsprechend sind auch 2024 Bestands- und Bedarfserhebungen durchgeführt und erste Umsetzungen und konzeptionelle Anpassungen entwickelt worden. Schwerpunkte waren unter anderem:

- Attraktive Gestaltung von Spielplätzen unter Beteiligung von Kindern und Familien
- Partizipativer Austausch mit unterschiedlichen Adressaten zur Bedarfsermittlung
- Erarbeiten einer neuen Gliederung der Inhalte für die Konzeptfortschreibungen
- Entwurf der Richtlinien zur Förderung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit
- Entwicklung von Online-Förderanträgen

Es gilt sowohl die gesellschaftlichen Entwicklungen zu berücksichtigen, die das Leben der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie deren Familien bedingen, als auch die fachliche Qualität und den dafür notwendigen Standard der Maßnahmen und Angebote der kommunalen Jugendarbeit stetig weiter zu entwickeln.

Im Jahr 2025 ergeben sich daraus folgende Schwerpunkte:

- Dorfspielplatz Wüllen – Spielfläche Hoher Kamp West
- Bedarfsgerechtes Konzept zur Spielplatz-/Spielflächengestaltung
- Entwickeln und Freischalten der Online-Formulare für Förderanträge
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- Fertigstellung der Konzeptfortschreibungen und Beschluss des Jugendhilfeausschusses

Eine besondere Bedeutung kommt derzeit dem erzieherischen Jugendschutz zu.

Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz stellt einen wesentlichen Bestandteil sowohl der schulischen als auch außerschulischen Prävention dar. Ziel ist es, junge Menschen zu befähigen, sich selbst vor schädlichen Einflüssen zu schützen und die Resilienz zu stärken. Der Aufgabenbereich richtet sich zudem an alle Personen und Institutionen, die in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen. Er umfasst sowohl präventive als auch intervenierende Maßnahmen, Aufklärungsarbeit, Wissensvermittlung und die Förderung sicherer Entwicklungsräume.

Im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz wurden im Jahr 2024, unter anderem im Hinblick auf die gewaltbereite Jugendgruppierung, folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Gewaltprävention
- Diversitätsprävention und Antidiskriminierung
- Medienpädagogik

Es wird deutlich, dass junge Menschen in einer von Krisen geprägten Zeit leben, in der viele Themen ihre Aufmerksamkeit stark beanspruchen und vor Herausforderungen stellen. Vom zunehmenden Rechtsdruck über den Klimawandel bis hin zur Normalisierung von psychischer Gesundheit. Im Jahr 2025 wird die Struktur im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes dementsprechend angepasst, um den wachsenden Gefahrenpotenzialen für junge Menschen gerecht zu werden. Die Schwerpunkte werden monatlich neu festgelegt, um ein breites Themenspektrum aufzugreifen und weiterhin bedarfsorientierte Angebote anzubieten. Dabei wird der Fokus auf den Netzwerk- und Kooperationsaufbau innerhalb des Arbeitskreises „Prävention in Ahaus“ gelegt, um eine ganzheitliche Prävention umsetzen zu können.

Die bisherigen Schwerpunkte für das Jahr 2025 umfassen:

- Politische Bildung
- Jugendschutz und Karneval
- Gesundheitsförderung
- Gewaltprävention
- Kinderschutzparcours

Die konkreten Maßnahmen und Strukturänderungen werden in der Sitzung vorgestellt.

Hinsichtlich der aktuellen Lebensrealität junger Menschen nimmt die Prävention eine zentrale Bedeutung ein. Sie trägt maßgeblich zu Stärkung der jungen Generation und ihres Umfeldes bei und muss daher kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut werden.

In der Sitzung wird über die wichtigsten durchgeführten Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Kinder- und Jugendförderplan, Spielraumplan und Jugendschutz berichtet und ein Ausblick auf weitere Maßnahmen gegeben.

Finanzielle Auswirkungen☐ Ja☒ Nein**Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz**☒ keine ☐ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Alternativen / Optimierung:

☐	keine
☐	folgende Optimierungsmaßnahmen werden berücksichtigt:
☐	werden aus folgenden Gründen nicht vorgeschlagen:

Anlagen

Keine